

fortgeschritteneren Arbeiter organisatorisch und politisch vom Einfluß der Bourgeoisie zu befreien. Diesem Streben nach organisatorischer Trennung von der liberalen Bourgeoisie entsprach Ferdinand Lassalle mit der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins im Mai 1863. Sein historisches Verdienst bestand darin, „daß er die Arbeiterklasse aus einem Anhängsel der liberalen Bourgeoisie zu einer selbständigen politischen Partei machte" (W.

I. Lenin). Lassalle vermittelte der Arbeiterklasse jedoch keine revolutionäre Perspektive, sondern schuf die Illusion, mit Hilfe des bestehenden Staates friedlich in den Sozialismus hineinwachsen zu können. Innerhalb des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins züchteten er und sein Nachfolger Schweitzer einen mit dem Charakter der Arbeiterklasse unvereinbaren Personenkult. Lassalle gab der Arbeiterklasse eine falsche Orientierung in der Zielsetzung und Taktik des proletarischen Klassenkampfes der sechziger Jahre. Er verbreitete mit der unwissenschaftlichen Theorie vom „ehernen Lohngesetz" unter den Arbeitern Auffassungen, die gegen den ökonomischen Klassenkampf und die Gewerkschaften gerichtet waren. Lassalle versuchte, die Arbeiter mit der demagogischen Losung von den Produktivgenossenschaften mit Staatshilfe an den junkerlich-bürgerlichen Ausbeuterstaat heranzuführen. Dieser Linie des „königlich-preußischen Regierungssozialismus" zu folgen hieß, für Bismarck und den junkerlich-großbürgerlichen preußischen Militarismus und damit für die Herstellung der Einheit Deutschlands durch Blut und Eisen Partei zu nehmen.

Auch in den sechziger Jahren traten die besten Vertreter der deutschen Arbeiterklasse als die entschiedensten Verfechter der demokratischen Lösung der nationalen Frage auf. Seit 1863 entwickelte sich in der deutschen Arbeiterbewegung ein heftiger Kampf um den revolutionären oder preußisch-obrigkeitlichen Weg zur nationalen Einheit Deutschlands, zwischen proletarischer und bürgerlicher Arbeiterpolitik, der im Gegensatz zwischen Marxismus und Lassalleanismus zum Ausdruck kam. Gleichzeitig führten die Arbeiter in immer stärkerem Maße Kämpfe gegen die kapitalistische Ausbeutung und bildeten wieder zentrale Gewerkschaften. In diesen Kämpfen bezog unter dem Einfluß August Bebels und Wilhelm Liebknechts die Masse der Mitglieder des kleinbürgerlich-demokratischen Verbandes der deutschen Arbeitervereine nach und nach eine proletarische Position und begann, für die Einigung Deutschlands durch eine demokratische Volksbewegung zu kämpfen. Auch die Zahl der Mitglieder im Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein, die sich vom antimarxistischen Lassalleanismus und seinem diktatorischen Regime abwandten, stieg an.